

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3paltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 36.

Dienstag den 6. März 1883.

44. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung,

betr. Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf §§ 19—21 des Reichsmilit.-Ges. vom 2. Mai 1874 und §§ 30 und 31 ter Erf.-Ord., Reg.-Bl. No. 35 von 1875, ergeht an die Militärpflichtigen, welche obige Ansprüche erheben wollen, und an ihre zur Stellung solcher Ansprüche berechtigten Angehörigen die Aufforderung, sie womöglich so zeitig geltend zu machen, daß ihre vollständige Erörterung durch die zur Entscheidung berufene Ersatz-Commission noch vor der Musterung erfolgen kann.

Wegen Behandlung der einschlagenden Gesuche durch die Ortsbehörden wird auf Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 114, 115, 118, 123 und 127, je Ann. A. und B. unten, mit dem Bemerkten verwiesen, daß dazu theilweise gedruckte Formularien zu verwenden sind, s. S. 136 das., Z. 1 und 2.

Da ferner vorkommt, daß Gesuche um Einstellung von Militärpflichtigen zum Train eingereicht werden in Fällen, in welchen die Einreichung von Gesuchen um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet sein würde, so wird höherer Weisung gemäß aus obigem Anlaß bekannt gegeben, daß die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Gründe einer Zurückstellung als Trainfahrer auszuheben, sowie daß Gesuche um Entlassung im activen Dienst befindlicher Mannschaften auf Reclamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuch vorgetragenen Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, das in vorstehendem Absatze höherer Weisung zufolge Bekanntgegebene in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Den 3. März 1883

R. Oberamt. Schüller.

### Winnenden Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranmentag des Monats März (den 1. März 1883) betragen:

a) der mittlere Durchschnittspreis vom Ctr.	b) das Gewicht von 1 Scheffel mittl. Qualität.	c) der hienach berechnete Scheffelpreis.
5 M. 98 Pf.	<b>Dinkel:</b> 150 Pfund.	8 M. 97 Pf.
5 M. 82 Pf.	<b>Haber:</b> 160 Pfund.	9 M. 51 Pf.
8 M. 55 Pf.	<b>Kernen:</b> 215 Pfund.	18 M. 38 Pf.
vom Simri 2 M. 20 Pf.	<b>Gerste:</b> 224 Pfund.	17 M. 60 Pf. pr. Ctr. 7 M. 86 Pf.
2 M. 60 Pf.	<b>Roggen:</b> 240 Pfund.	20 M. 80 Pf. pr. Ctr. 8 M. 67 Pf.

Winnenden, den 2. März 1883.

Zur Beurkundung!

Schrannschreiberei:  
Rathsschreiber Nagel.

### Oberamt Badnang.

## Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Badnang, welche zur Abhaltung von Monatsviehmärkten je am 3. Dienstag jeden Monats berechtigt ist, und jeden Mittwoch einen Frucht- und Wochen- (Viktualien-) Markt abhält, sucht um die Erlaubniß nach, den auf den Tag nach den Mittwochmärkten fallenden Frucht- und Wochenmarkt künftig gleichfalls je auf den 3. Dienstag jeden Monats verlegen zu dürfen, während an den übrigen Mittwochmärkten nichts geändert werden soll.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 15 Tagen schriftlich hier einzureichen.

Den 2. März 1883.

R. Oberamt  
Göbel.

## Locomotiv-Sand.

Das Bauamt ist beauftragt, für den Bedarf an Locomotivsand pro 1883 von im ganzen 1000 Cbm. auf eine Station geliefert, Offerte einzufordern.

Diese Angebote sind nebst einem Muster in starkem Leinwandtäschchen mit deutscher Aufschrift versehen längstens bis

Montag den 12. März d. J.

schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Bedingungen sind diejenigen der Vorjahre und können auf den Stationen, bei den Bahnmeistern sowie bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Schorndorf, den 1. März 1883.



R. Eisenb.-Betriebs-Bauamt.  
Bundl.

Revier Winnenden.

# Solz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Zwerenberg 45 Loose unaufbereitete Buchene, birchene und forchene Stangen geschätzt zu 7000 Wellen.  
Zusammenkunft im Schlag unten am Schulerhof.

Winnenden, den 3. März 1883.

R. Revieramt  
Wehler.



Herrens,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

## Benachrichtigung an Erbschafts-Gläubiger.

In der Nachlasssache des verstorbenen  
**Ernst Gustav Obergfäll**, gewesenen Bauers dahier

besteht das Aktiv-Vermögen in  
Liegenschaft im Anschlag von . . . . . 7,070 M.  
Fahrt für . . . . . 887 M. 45 Pf.  
Zus. 7,957 M. 45 Pf.

Hierauf haben  
Pfandschulden . . . . . 5,606 M. 84 Pf.  
ungeficherte Schulden 1,344 M. 86 Pf.  
Beibringen der Wittwe 2,089 M. 40 Pf.  
9,041 M. 10 Pf.

somit Uberschuldung 1,083 M. 65 Pf.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen, es hat jedoch die Wittve sich verbindlich gemacht, die bis jetzt bekannten Schulden zu bezahlen, und werden nun sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

**2 Wochen**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, insoweit solches nicht schon geschehen wäre, widrigenfalls, wenn nicht binnen der gleichen Frist Antrag auf Concurs-Eröffnung gestellt werden sollte, der Wittve der ganze Nachlass gegen Bezahlung der bekannten Schulden zugewiesen und den unbekanntem Gläubigern nur das gesetzliche Absonderungs-Recht vorbehalten bleiben würde.

Den 28. Februar 1883.

R. Gerichtsnotariat Waiblingen.  
Lnik.

Waiblingen.

## Hosenzeuge

in allen Qualitäten

sind wieder eingetroffen, ebenso empfehle

**fertige Arbeitshosen, Hemden, Blousen und Schürzen in allen Farben.**

## Druckkatze

in den neuesten Dessins und reichsten Auswahl

**G. Schwarz, Weber.**

Waiblingen.

## Krieger-Verein.

Dienstag den 6. März

feiert der Verein das Geburtsfest

**Seiner Majestät des Königs.**

Morgens Kirchgang, Sammlung 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Kamerad Wieland zum „Kamm“.

Abends 8 Uhr

**gesellige Unterhaltung im Adlersaal,**

wozu die Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind.



Waiblingen.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich von morgen

**Sonntag, den 4. März**



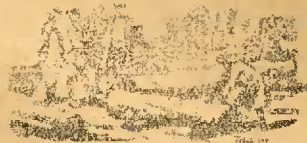
an, auf dem Pfander'schen Hause eine Bäckerei wieder eröffnet habe; es wird nun stets mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit guter frischer Waare zu bedienen.

Achtungsvollst

**Gottlob Mast, Bäcker.**

Revier Schorndorf.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 13. März aus den Staatswaldungen

Hohlauch und Härens Schlag: 4 Birken mit 3 Fm., 23 Eichen mit 21 Fm., Km. 42 eichene Prügel, 114 dto. Anbruch, 94 buchene Scheiter, 368 dto. Prügel und Anbruch, 36 birken und erlen Anbruch, 37 fichtene Scheiter, 233 dto. Prügel und Anbruch, 1010 Laubholz-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Rakenbronnen Saatschule.

Waiblingen.

## Shybet, Cachemir,

feine

## Jackenstoffe

empfehl für bevorstehende Konfirmation

Friedrich Pfander.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs und Sonntags nach Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

**Norddeutschen Lloyd**

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten

Jm. Schffel, Waiblingen.

Carl Feil, Schorndorf.

Paul Schwarz, Winnenden.

Waiblingen.

Neue

## holl. Vollhäringe

pur Milchner

sind wieder in frischer Waare

per Stück à 12 Pf.

eingetroffen bei

**Gottlob Weis.**

Waiblingen.

Zwei

## Confirmanden-Anzüge

noch sehr schön hat aus Auftrag billig zu verlaufen.

**W. Arnold, Schneider.**

## Waiblingen. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Donnerstag den 8. April, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
wird Herr Rektor Hertter von Göppingen den wissenschaftlichen Unterricht in der Fortbildungsschule visitiren.

Ich bitte die Lehrmeister unsere Zöglinge pünktlich, mit Heft und Feder versehen, in die Realschule zu schicken.

Zu dieser Prüfung ist jedermann höflich eingeladen.

Der Schulvorstand  
Reallehrer Stooß.

### Rein Wolleene Cachemires,

doppelt breit, in schwarz 30 Qualitäten von Nr. 1. 40 an, in farbig mache besonders auf 3 Nummern zu

Nr. 1. 60., 2. —., 2. 60.

aufmerksam, welche stets in allen couranten Farben vorrätzig sind.

**E. Breuninger,**

Münzstraße No. 1.

Bei Einkäufen über Nr. 10. — 5 % Rabatt.

Eine Parthie **feine schwarze Cachemires** mit unbemerklichen Webfehlern unter dem Originalpreis.

### Bad Neustädtle.

Unterzeichneter vergibt die

## Verblendung

seines Hauses im Wege der schriftlichen Submission.

Ueberschlag im Betrag von 390 Mark und Bedingungen sind bei mir zur Einsicht aufgelegt, und wollen Offerte längstens bis

**15. März**

mir eingesendet werden.

**Robert Heinrichsen.**

### Am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs 1883.

Psaln 31,17.

- 1) **Daß leuchten** deinen Gnadenschein  
In unsrem Königshaus.  
Herr Gott, du läßt ihn 60 sein,  
Und hilfst ihm drüber 'naus.
- 2) **Dein Antlitz**, Herr, Gott Vater, du  
Und deine treue Hand  
Schütz unsern lieben König Karl  
Und unser Vaterland.
- 3) **Und über deinem Knechte** thut  
Dein schützend Aug sich auf  
Daß unser König, treu und gut  
Fortsetzt den Lebenslauf.
- 4) **Hilf mir!** das geht von Herzen ihm.  
Hilf mir! daß ich dir dien!  
Hilf mir und sei mir Schutz und Schirm  
Auf ewig dein ich bin.
- 5) **Durch deine Güte** lebt er noch,  
Erhalt, o Gott, ihn lang;  
Schenk Gesundheit ihm und gehe doch  
Mit ihm auf jedem Gang.
- 6) **Durch deine Güte** lebe auch  
Die gute Königin.  
Ihr Herz erfüllt der Liebe Hauch;  
Auf Wohlthun steht Ihr Sinn.
- 7) **Durch deine Güte** lebet noch  
Das theure Königspaar.  
Erhalte Sie im Wohlsein doch,  
Noch viele, viele Jahr!

B.

S.

### Württemberg.

\* Waiblingen, 5. März. Gestern fand in Hochberg ein seltenes Fest statt; es waren nämlich gestern fünfundzwanzig Jahre, daß Herr Schullehrer **Nietzhammer** in dieser Gemeinde als Lehrer wirkt und war es bei der außerordentlichen Beliebtheit dieses Mannes kein Wunder, daß Alt und Jung wetteiferte, der Freude über dieses seltene Ereigniß Ausdruck zu geben. Eingeleitet wurde die Feier während des Vormittagsgottesdienstes durch eine schöne Rede des Herrn Pfarrers, in welcher derselbe die hohen Verdienste des Jubilars um die dortige Schule in ebrenvollster

Bergmann's

### Theer-Schwefelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorrätzig à Stück 50 Pf. bei Ch. Daiber, Friseur.

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbtaugaben für unnütze Dituren schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.

Waiblingen.

Eine großtrachtige

### Gais



hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

### Ein Mädchen

von 15—16 Jahren findet eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

### Eine Wohnung

von 2 Zimmern, großer Küche geschlossenen Hofraum und sonstigem Zubehör ist sofort oder später an eine bessere Familie zu vermieten.

Langestr. Nr. 28.

Weise der Gemeinde ans Herz legte, worauf nach Schluß des Gottesdienstes die ganze Gemeinde sich vor dem Schulhaus versammelte; die Schulkinder überbrachte dem verehrten, erst kürzlich aus schwerer Krankheit wieder erstandenen Lehrer nach Absingung eines Chorals unter passender Ansprache eines Knaben einen Schlafrock und eine Deputation der bürgerlichen Collegien, den Ortsvorstand an der Spitze einen schönen Ruhestuhl. Der dortige Gesangsverein verherrlichte diesen Theil der Feier sowie Abends beim Bankett in den von Freunden und Bekannten aus Nah und Ferne überfüllten Räumen der „Rose“ durch prächtige Liedervorträge, auch der Duffinger Liederkreis war anwesend und trug durch schöne Weisen zum würdigen Verlauf des Festes bei. Von den vielen unter dem Vorsitz des Herrn Schultheißen ausgebrachten Toasten in Poesie und Prosa auf den Jubilar, auf die Gemeinde, die sich mit dieser Feier selbst ehrt u. s. w. verdient das nachstehende Gedicht des Schullehrers F. P. in Großwillar (eines Waiblingers) veröffentlicht zu werden; es lautet:

„Ein seltner Festkranz ist's, den heut wir winden,  
Ihn auf die Stirn dem Jubilar zu drücken;  
Wo wären schönre Blüten wohl zu finden  
Als sie, die seinen Ehrentag heut schmücken?

In fünfundzwanzig Jahren sind sie aufsgangen  
Und jedes Jahr hat schöner sie erschlossen  
Seht wie Gemeinde, Freund und Alle an ihm hangen  
Heut ist die Lieb vor unsern Augen aufgeschossen;

Denn seine Liebe für des Amtes Ehre  
Sie war der Schooß, aus dem die Kräfte sprangen  
Die leicht ihm machten seine Last, die schwere  
Daß noch nicht matt ihm Händ' und Arme hangen.

Und Weisheit ward von Oben ihm verliehen  
Die Strenge mit der Liebe Zucht zu paaren  
Das muß' der Kinder Herzen zu ihm ziehen  
Daß sie sich freudig um den lieben Lehrer schaaren.

Seit fünfundzwanzig Jahren hat er hier gewaltet  
In seltner Treue, selten reichem Segen  
Die Liebe ist im Herzen nicht erlaltet,  
Sie hält ihn aufrecht noch auf seines Alters Wegen.

Welch reiche Früchte, welch ein schöner Garten  
O Freude naht mit Ehrfurcht seinen Gängen  
Und dankbar dem, der seiner durste warten  
Schmückt heute ihn mit reichen Festeskränzen.

Und wach ein Lied wohl heut sein Herze singet?  
 Ein süßes: „**Lob den Herrn o meine Seele**“  
 Ein voller Dank ihm aus dem Herzen dringet  
 Und ein: „**dem Herrn ich meinen Weg befehle**“.

Und darin woll'n wir all' uns ihm vereinen  
 Und unserm Gott die volle Ehre geben  
 Er ließ dem Jubilar heut hell die Sonne scheinen  
 Er segne ferner ihm sein ganzes Leben.

Er schenkt ihm nach des Tages Last und Mühen  
 Des Feierabends wohl verdienten Frieden  
 Daß er besel'gend ihm ins Herz mög ziehen  
**So lange er noch unter uns hienieden.**

O Segen auch dem ganzen frohen Kreise  
 Für die Gemeinde und der Freunde Schaar  
 Die in so herzlicher und innig trauter Weise  
 Am heutigen Freudentag umgibt den Jubilar  
 Und ruhet laut aus tiefster Herzenskammer:  
**Ein dreifach Hoch! dem Jubilar Niethammer!!**

**Gannstatt, 2. März.** Privatier A. von Stuttgart, ein allein-  
 stehender, wohlhabender Herr, welcher an Lichtmüß hieher zog und  
 in der Königsstraße eine Wohnung mietete, fiel gestern Vormittag  
 seiner Haushälterin, als diese in das Zimmer eintret, in die Arme  
 mit dem Ausruf: „Es ist bald vorbei, ich habe etwas eingenommen.“  
 Dem erschrockenen Mädchen gelang es noch, ihren Herrn auf das  
 Bett zu legen, und in einigen Minuten darauf war er eine Leiche.  
 Da A. in letzter Zeit Spuren von Trübsinn zeigte, so liegt die  
 Vermuthung nahe, daß er sich vergiftet hat.

**Gannstatt.** Es dürfte viele unserer Leser interessieren, daß  
 Herr **Mertz**, Besitzer des Bahnhof-Hotels gegenüber dem Bahn-  
 hof, in letzter Zeit seine Wirtschaftsräumlichkeiten wesentlich er-  
 weitert hat. Im Parterre des gegen die Bahn stehenden Flügels ist  
 nämlich ein geschmackvoll ausgestatteter Saal entstanden, welcher  
 ca. 120 Personen aufnehmen kann. Der Saal ist nach dem Ent-  
 wurf des Prof. Göller in Stuttgart mit hübschen Decken und  
 Wandmalereien verziert; im Hintergrund zeigt sich dem Beschauer  
 in einer Nische eine herrliche Germania-Statue (nach Schwanthaler);  
 ringsherum bilden verschiedene Wappenschilder zc. eine harmonische  
 Verzierung. Herr Mertz bietet bei freundlicher und prompter Be-  
 dienung gute Küche und Keller. An Werktagen soll dieser Saal  
 für Konzerte, Hochzeiten, Vereine, Commerce zc. reservirt sein  
 und werden diese schönen Räume wohl von einheimischen und aus-  
 wärtigen Gesellschaften lebhaft frequentirt werden.

### Deutsches Reich.

— Da im Reichstag kürzlich mehrfach von der Ueberhand-  
 nahme des adeligen Elements in der Armee die Rede war, dürfte  
 es nicht uninteressant sein, aus der soeben erschienenen Rang- und  
 Quartierliste des württembergischen Armeekorps das bei dem Offi-  
 zierkorps desselben bestehende Verhältniß des adeligen zum bürger-  
 lichen Elemente kennen zu lernen. Von den 710 Offizieren des  
 württembergischen Armeekorps sind 179 Geburtsadelige, 46 durch  
 Orden geadelt und 485 Bürgerliche. Der vierte Theil der Offi-  
 ziere gehört also den Geburtsadel an.

— Der Festzug zu Ehren des d. Kronprinzen-  
 paares, mit welchem der Ball am 26. Febr. im kgl. Schlosse  
 in Berlin eröffnet wurde, nahm nach der Kln. 3. folgenden Ver-  
 lauf: Der Festzug wurde unter schmetternden Fanfaren durch 14  
 Herolde eröffnet, aus deren Mitte Dietrich v. Hülsen hervortrat  
 und das erlauchte Jubelpaar mit einer von Ernst v. Wildenbruch  
 verfaßten Ansprache begrüßte. Nachdem die Herolde sich aufgestellt,  
 führte unter den Klängen eines Festmarsches Frau Gräfin Szecheny,  
 an der Hand des Grafen Wilhelm Bourtalès, den **Minnezug**  
 ein, der die erste Abtheilung des Festzuges bildete. Derselbe sollte  
 an ein glänzendes Fest erinnern, wie sie um die Wende des 15.  
 zum 16. Jahrh. an hervorragenden Höfen die Welt erkant hatten;  
 was Kaiser Friedrich III. auf seiner Romfahrt und bei seiner Vermählung  
 in dieser Beziehung geleistet, die Pracht am Hofe Karls des Kühnen von  
 Burgund, gaben die Veranlassung zu dieser Festphantasie. Den Zug  
 eröffneten Kaiser Friedrich III. und Leonore von Portugal dargestellt  
 durch den Großherzog von Hessen und die Prinzessin Friedrich  
 Karl; der Kaiser trug einen breiten Hermelinhut und einen weiten  
 hermelingefütterten Mantel von gemustertem rothem Sammet; die  
 Kaiserin erschien in burgundischer Tracht; das Unterkleid von  
 indischem Goldstoff. Es folgten nach einander die übrigen ver-  
 kleideten Fürstlichkeiten. Zahlreiche Herren und Frauen füllten  
 den Zug, bis endlich auf herrlich geschmücktem Wagen die **Königin**  
**Minne** (Prinzessin Wilhelm) ihren Einzug hielt. Sie war von  
 einem goldbrokatenen Mantel umhüllt; das Gewand war silber-  
 gestickt, die orientalische Tunica von Rosen gerast. Rosen kränzten  
 das Haupt und das goldene Szepter, aber überall spielten  
 zwischen Falten und Blumen phantastisch die bunten Strahlen  
 unzähliger Edelsteine. Um die Königin entspann sich bald ein

eifriges Werden lockenbelränzter Jünglinge, junger Ritter und  
 Troubadours, doch hielt eine schützende Jungfrauenchaar Stand,  
 bis die unsichtbare, aber Allen fühlbare Macht der Minne, die  
 Herzen bezwang und Alle vor der allmächtigen Königin in die  
 Kniee sanken. Die künstlerische Leitung des Minnezugs hatten  
 Graf Harrach und Prof. A. v. Hayden, die der orientalischen  
 Gruppe Prof. Genz übernommen. Dem Minnezuge folgte der  
 englische Zug, für welchen Prof. Döpler die Trachten ge-  
 zeichnet hatte und welcher von der Frau Generalin von Albedyll  
 eingeführt wurde. Die Trachten, in großer Treue ausgeführt,  
 gehörten dem Zeitalter der Königin Elisabeth an, die von der  
 Gräfin Udo zu Stolberg-Bernigerode dargestellt wurde. Hinter  
 ihr schritten inmitten zahlreichen Gefolges der Prinz von Navarra  
 und seine Gemahlin (Prinz Friedrich von Hohenzollern und die  
 Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen), vor ihnen in weißen Seiden-  
 brocatlleidern deren Töchter, dargestellt durch die Prinzessinnen  
 Sophie und Margarethe. Im Gefolge befanden sich unter andern  
 die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz mit dem Fürsten  
 Blücher von Wahlstatt und die Prinzessin Karoline Mathilde  
 zu Schleswig-Holstein mit dem Grafen Hohenthal-Briesnitz. Den  
 Schluß des englischen Zuges bildete die englische Quadrille, welche  
 von Lady Amptbill mit dem Prinzen Wilhelm eingeführt wurde;  
 der Prinz war in rothem Sammet und Atlas gekleidet nach dem  
 Bilde des Earl Surrey in Hampton-Court; der Einsatz an der  
 Brust und der Krage um den Hals waren von schwarzem gold-  
 gesticktem Sammet. Die Klänge des Rule Britannia begleiteten den  
 englischen Zug durch den Saal; während des eigentlichen Tanzes  
 wurde zur Musik noch gesungen. Den dritten Theil des Zuges  
 bildete die deutsche Quadrille, welche dem Zeitalter des großen  
 Kurfürsten entnommen war. Wiederum traten 16 Paare an, in  
 Trachten nach den Bildern Terborghs, die unter Leitung des Malers  
 Lubbes hergestellt sind. Den Schluß des Festzuges bildete der Zug  
 der Berliner Künstler, welche dem Jubelpaar einen Becher als  
 Festgabe überreichten. Voran schritt ein Herold in deutschen Farben  
 neben ihm zwei junge Trabanten. Statt der rauschenden Musik  
 sang ein Knabenchor ein kurzes Begrüßungslied. Hinter der  
 deutschen Künstlergruppe schritt der Vorstand des Vereins; der  
 wichtige Humpen, von einem Stilleben umgeben, wurde mit einem  
 von Julius Wolff gedichteten und vom Maler Dieltz gesprochenen  
 Grusse überreicht. Den Schluß bildeten Gruppen italienischer und  
 niederländischer Künstler.

### Schwiz.

— Der „Thurg. Wochenztg.“ wird mitgetheilt, daß in Langen-  
 hart bei Müllheim (Thurgau) ein zweistödiges Wohnhaus für Fr.  
 69 ersteigert wurde. Der Bewohner des Hauses habe seit längerer  
 Zeit, wenn es regnete, des Nachts den Schirm über das Bett auf-  
 gespannt.  
 (Allg. Schw. Ztg.)

### Italien.

**Rom, 4. März.** Die kirchlichen Journale veröffentlichten die  
 Ansprache, welche der Pabst in Beantwortung der Glück-  
 wünsch der Kardinaläle gehalten hat. Der Pabst beklagt  
 darin, daß seine Reklamationen in Sachen der geheiligten Inte-  
 ressen der Kirche und der in unwürdiger Weise verletzten welt-  
 lichen Rechte des heiligen Stuhls mit Spott und Schmähdungen  
 aufgenommen würden und namentlich, daß man seinen Bemühungen  
 zur Wiederherstellung des religiösen Friedens, wo dieser gefährdet sei,  
 mit allen Kräften entgegenarbeite und daß man seine Bemühungen,  
 wenn es unmöglich sei, ihnen entgegenzuarbeiten, in unwürdiger  
 Weise entstelle. Wenn er gegen die Hindernisse, welche der schnellen  
 Installation der neuen italienischen Bischöfe entgegengestellt werden,  
 Einwendungen erhebe, wage man dies als einen Eingriff hinzu-  
 stellen. Nichtsdestoweniger werde die Kirche ihre stitlichen und  
 Erziehungs-Aufgaben zu vollbringen fortfahren. Ihr verdanke es  
 die menschliche Gesellschaft, daß sie noch nicht gänzlich zusammen-  
 gebrochen sei.

### Afrika.

**Kairo, 1. März.** Der „Times“ wird gemeldet, daß die-  
 fünf Mörder des Professors Palmer und Genossen in Zagazig ge-  
 hängt worden sind und zwar in Gegenwart von 35 Scheiks.

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 1. März 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.			
Dinkel per Ctr.	6 03	5 98	5 86	6 20	5 70	
Haber per Ctr.	5 94	5 82	5 74	6 10	5 60	